



# Reha-Behandlung dank ambulanter Variante jetzt auch relativ wohnortnah

## Neues Reha-Zentrum beim Krankenhaus Ried kann Aufenthalte in der „Ferne“ ersparen

**RIED/INNVIERTEL.** Ambulante Rehabilitation ohne stationären Aufenthalt ist ab sofort im „Reha.ambulant-Zentrum Ried“ möglich, das sich beim Krankenhaus Ried befindet. Das neue Angebot ermöglicht es Patienten mit unterschiedlichsten Erkrankungen, wieder leistungsfähig zu werden und dabei in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu verbleiben.

Nach Krankheit, Unfall oder Operation ist oft eine Rehabilitation nötig, um nach der medizinischen Grundversorgung zu neuer Leistungsfähigkeit im beruflichen und persönlichen Alltag zu gelangen. Als Alternative zum stationären Reha-Aufenthalt – oder auch im Anschluss daran – bietet die ambulante Rehabilitation bedeutende Vorteile: Die Patienten leben in dieser Zeit in ihrer gewohnten Umgebung weiter, können vielfach auch ihren Beruf ausüben oder privaten Verpflichtungen nachgehen.

### Drei Projektpartner an Bord

Mit „Reha.ambulant“ bietet die Vinzenz Gruppe in Zusammenarbeit mit der „PKA – Private Krankenanstalt Wels“ und der „BBRZ Med Health Services GmbH“ diese Möglichkeit nun auch im Innviertel an. Die neue Einrichtung befindet sich am Standort des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Ried und deckt ein breites Spektrum an Indikationen ab: Beschwerden des Bewegungs- und Stützapparats, onkologische Er-



Multiprofessionelle Mannschaft steht für individuell abgestimmte Behandlung bereit

Foto: Reha.ambulant

krankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Stoffwechselsystems und der Verdauungsorgane, Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, Erkrankungen der Atmungsorgane und psychiatrische Erkrankungen.

### Individuelle Therapiekonzepte

„Jeder Therapieplan wird im Rahmen des indikationsspezifischen Leistungsprofils der Versicherungsträger auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten“, sagt der Ärztliche Leiter von Reha.ambulant, Peter Gol-

mayer. Zum multiprofessionellen Team gehören Fachärzte und Allgemeinmediziner, Pflegeexperten, Therapeuten, Psychologen, Sozialarbeiter, Masseur und Administrationsmitarbeiter.

Das Betreuungsangebot richtet sich nach Indikation und genehmigter Phase. Es umfasst medizinische Diagnostik- und Betreuungsleistungen, Physio- bzw. Trainingstherapie, Ergotherapie, Psychologie, Psychotherapie und Physikalische Therapie, aber auch Lebensstil-Empfehlungen von der Ernährungsberatung bis zur Stressbewältigung.

Die ambulante Rehabilitation dauert in Phase 2 bis zu sechs Wochen. Zur Stabilisierung und weiteren Unterstützung schließen sich gegebenenfalls zusätzliche Einheiten im Rahmen einer genehmigten Phase 3 an, die über drei bis zwölf Monate andauert. Anträge sind via behandelnden Arzt an die Sozialversicherungen zu stellen. Nach Bewilligung sind die entsprechenden Leistungen von Reha.ambulant für die Patienten kostenlos. Telefonkontakt zum neuen Angebot in Ried unter Tel.: 07752/602-1150, weitere Infos auf [www.reha-ambulant.at](http://www.reha-ambulant.at).

## Ferienaktionen in der Motohall

**MATTIGHOFEN.** Die Motorrad-Erlebnisswelt KTM Motohall in Mattighofen bietet in den Semesterferien zusätzlich zur laufenden Ausstellung Programm und Workshops für Kinder und Jugendliche. Kinder können mit einem Rookie-Tour-Booklet verschiedene Aufgaben bei interaktiven Etappen lösen, anlässlich des Rally-Dakar-Podestplatzes von Matthias Walkner gibt es zu jedem Stempelbuch und Audioguide für Kids in der Ferienzeit eine Walkner-Autogrammkarte.

Design-, Doodle- und Löt-Workshops: In den Semesterferien sind auch während der Woche extra Termine verfügbar. Details dazu gibt es auf [www.ktm-motohall.com](http://www.ktm-motohall.com). So werden unter anderem Motorräder der Zukunft am Design-Board entworfen und anschließend mit Hilfe des Laser-Cutters ausgeschnitten oder direkt in 3D ausgedruckt.

Gedoodelt wird mit etwas Fantasie und geschmolzenem Kunststoff, der den Malstift ersetzt und dreidimensionale Objekte erschafft. Alle kreierte Werke dürfen mit nach Hause genommen werden. Jeder Besucher erhält einen gratis Audioguide und zudem die Chance, eine KTM SX-E 5 zu gewinnen. Das Gewinnspiel läuft noch bis Ende März.



Alles zum Motorrad

Foto: KTM

# Caritas bietet Besuchsbegleitung für Trennungs-Kinder im Innviertel

## Treffen erfolgen jeweils in Begleitung und in geschütztem Rahmen

**RIED/INNVIERTEL.** Die Mobilen Familiendienste der Caritas bieten im Innviertel seit Kurzem eine Besuchsbegleitung für Kinder von getrennt lebenden Eltern an. Die Begleitung ermöglicht es dem Kind, den Kontakt zu jenem Elternteil aufrechtzuerhalten, der nicht mehr im gemeinsamen Haushalt lebt. Die Treffen erfolgen in geschütztem Rahmen am Teamstützpunkt der Mobilen Familiendienste in Ried.

### Recht auf beide Elternteile

„Kinder haben ein Recht auf eine Beziehung zu beiden Elternteilen. In einer schwierigen Trennungssituation erschwert der Konflikt zwischen den Erwachsenen es manchmal, dass der Kontakt zu dem besuchsberechtigten Elternteil aufrechterhalten werden kann. Mit der Besuchsbegleitung bieten wir dabei unsere Unterstützung an“, sagt Maria Spindler, Teamleiterin der Mobilen Familiendienste der Caritas im Innviertel.

Die Treffen finden im Beisein einer fachlich qualifizierten Caritas-Mitarbeiterin in kindgerechter Umgebung bei den Mobilen Familiendiensten in Ried statt, so die Caritas. „So können die Kinder den be-



Hilfe in Problemlagen

Foto: Caritas

„In einer schwierigen Trennungssituation erschwert der Konflikt zwischen den Erwachsenen es manchmal, dass der Kontakt zu dem besuchsberechtigten Elternteil aufrechterhalten werden kann. Wir bieten dabei unsere Unterstützung an.“

■ Maria Spindler, Teamleiterin bei der Caritas Innviertel

suchsberechtigten Elternteilen in einem geschützten und sicheren Rahmen begegnen, und die gemeinsame Beziehung kann wieder aufgebaut beziehungsweise fortgeführt werden.“ Das Angebot richtet sich an Eltern minderjähriger Kinder (bis 14 Jahre bzw. in Ausnahmefällen bis 18 Jahre) in einer konfliktbehafteten Trennungssituation. Jeder Elternteil kann die Besuchsbegleitung anfordern. Sie kann aber auch vom zuständigen

Gericht angeordnet oder empfohlen werden. Dauer und Häufigkeit orientieren sich insbesondere an Alter und Bedürfnissen der Kinder.

„Die Besuchsbegleitung ist immer eine vorübergehende Maßnahme, die zu einer eigenverantwortlichen Besuchsregelung führen soll. Ziel ist es, dass die vereinbarten Besuche zwischen den Beteiligten selbstständig durchgeführt werden können“, sagt Maria Spindler. Infos unter Tel.: 07752/20810.

LAINER WIE KEINER  
VON GÜNTHER LAINER



## Bewegung mit Biss

Es ist schon wieder Februar. Das Jahr vergeht schnell, und meine Vorsätze schmelzen schneller als der nicht vorhandene Neujahrsschnee oder werden vom Winde verweht.

Sagen wir, wie es ist: Bewegung ist sehr wichtig. Das meinen alle Gesundheitsexperten. Sitzen ist das neue Rauchen. Wahrscheinlich prangen bald auch auf Sitzgelegenheiten unschöne Bilder wie auf den Zigarettensackungen. Der Gesundheitssessel hat dann eine ganz andere Bedeutung.

Wobei so Sitzgelegenheiten, wenn man es genau durchdenkt, viel ärmer sind als Zigaretten. Zigarettensackungen kommen mit dem Eingang der Menschen, mit dem Mund, in Berührung, Sitzgelegenheiten jedoch mit dem Ausgang. Wobei das Wort „Sitzgelegenheit“ ja schon darauf hinweist, dass man etwas verpassen könnte. Was ja, wenn man den Gesundheitsexperten Glauben schenkt, genau umgekehrt ist. Praktisch: Man profitiert, wenn man eine Sitzgelegenheit verpasst. „Und ich persönlich nütze natürlich jede Gelegenheit, mich zu bewegen. Unabhängig davon, was Experten sagen. Weil für mich Bewegung was sehr Schönes ist!“, sagt mein Fitnesstrainer.

Doch die schönste Bewegung ist für mich, dass ich wohin gehe zum Essen. Und Essen ist übrigens auch Bewegung. Sicher! Ohne Kiefermuskulatur geht gar nichts! Gut, ich sehe vielleicht nicht so aus wie ein Bodybuilder. Aber mein Kiefer ist derart durchtrainiert – wenn es da Wettbewerbe gäbe, mir wäre ein Stockerlplatz sicher!

Und der Kiefermuskel ist der stärkste Muskel, den wir Menschen haben! Den muss man trainieren, damit er stark bleibt. Das heißt, meiner ist der Stärkste von den Starken! Es ist praktisch nur eine Frage der Zeit, bis Fotos von meinem Kiefer in den sozialen Medien kursieren.

Dann nennt man mich im gleichen Atemzug mit berühmten Schauspielern – z.B. Kiefer Sutherland. Der Baum des Jahres wird übrigens nächstes Jahr die Kiefer! Und ich werde das ultimative Sexsymbol – und all die Sporthelms und Muskelprotze werden daran schwer kiefeln! Freitag, 12 Uhr Mittag! Ich geh jetzt wieder trainieren, Mahlzeit!

Günther Lainer ist Linzer Kabarettist und schreibt alle zwei Wochen in den OÖNachrichten.  
Website: [www.guentherlainer.at](http://www.guentherlainer.at)